

Postämter jedoch nur bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die mit dem Postamt verbundene Telegraphen-Betriebsstelle ist stets von 7 bis 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts geöffnet. — Von 12 Uhr Nachts bis zur Dienstleistung Morgens besteht infolgedessen Telegraphen-Dienstbereitschaft, als mittels des neben der Hausthür befindlichen Gedenkjuges gewendet werden kann.

Post-Amt 2., am Bahnhof, ist geöffnet: von 7 bis 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Festtagen wie vorstehend beim Postamt 1.

Post-Amt 3., gr. Wilhelmstrasse 19, und
Post-Amt 4., gr. Gärtnerstrasse 145, sind geöffnet: von 7 bis 8 Uhr Morgens bis 12 1/2 Uhr Mittags und von 3 bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und Festtagen jedoch nur bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Bei den Postämtern 2, 3. und 4. werden Telegramme angenommen und mit nächster Botengelegenheit an das Postamt 1. befördert.

Vorsteher: Postdirector, Rechnungsrath Jacobson. **Cassirer:** Ratus. **Ober-Secretäre:** Dieze und Heinrich. **Secretäre:** Langhof, Böhrsen, Koch, Meins, Böger, Jacob, Schlüter, Ganser, Höpner, Vöttcher, Petersen, Heide. **Ober-Assistenten:** Siende, Gasper, Paulsen I., Ramm, Paulsen II. **Assistenten:** Wicorek, Frolich, Vohnhorst, Plambach, Kugel, Postpraktikant: Klug. **Postschaffner:** Schornhorst, Wulbrand und Schulte. **Postkutschmeister:** Meyer. **Postschaffner:** Kamp, Kugel, Köster, Ranken, Ksmus, Gansen, Licht, Gades, Henningsen, Geyer, Langhoff, Siemers, Katmann, Rodar. **Beistitzer:** Jopp, Rumm, Haring, Vohnhorst, Brundhorst, v. Gine, Kigler, Ebeling, Landström, Seiler, Pohlmann, Köhrsteden, Karp, Christens, Bausch, Wülfel, Diekmann, Schornhorst, Steinmetz, Wegener, Ziele, Obenaus, Wessel, Steffen, Jacobs, Tinde. **Telegraphen-Boten:** Suhr, Meyer, Hansohn, Stadtpostboten: Peters, Weide, Hörentamp, Rad, Jentel, Hina, Velling, Möller, Hinrichs, Waller, Grimppe. **Hilfsboten:** Dreger, Schumacher, Steffenhagen, Peterau, Freitag, Möller, Daniel, Kle. **Leitungs-Aufsicher:** Rathjad. **Expresboten:** Wulff, Gähstorf, Diekmann.

Präparanden-Bildungs-Anstalt (siehe Pädagogischer Verein).

Prüfungs-Commission für Elbschiffen. Vorsitzender: Königl. Navigations-Schul-Director Engel. Mitglieder: die Elbschiffen Hanschmidt und Ostmann. Stellvertreter: die Elbschiffen Sinn und Köster.

Rathhaus. Das 1688 aufgeführte Rathaus brannte im Jahre 1713 im großen Schwedenbrande nieder, und wurde, nachdem der Rathhausmarkt erweitert worden, 1716 das jetzige Rathaus erbaut.

Es werden hier die Sitzungen des Magistrats und der städtischen Commissionen gehalten. Auch befindet sich hier das Stadt-Archiv und die Stadt-Casse. Auf der Diele ward in früheren Zeiten von dem Stadtvogt in öffentlichen Verbrechen, über welche die dafelbst versammelte Bürgerschaft ihre Urtheile fällt, das peinliche Gericht gehalten. In der gewölbten Keller-Galerie war von der Stadt bis zum November 1866 verpackt gewesene Rathswahlzettel, in welchem sich jetzt das Eidamt, sowie die Polizeistation Nr. 2 befindet.

Renn- und Trab-Club, Norddeutscher. Derselbe wurde 1880 als Actiengesellschaft gegründet, deren Zweck es ist, die Pferdebezüge durch öffentliche Abhaltung von Trabrennen und Prämierung der Sieger zu fördern. Das Actienkapital der Gesellschaft beträgt 40,500 M. (135 Aktien à 300 M.). Laut Beschluß der Vorstandsvorversammlung vom 11. August 1880 ist das Actienkapital von 40,500 M. auf 64,500 M. erhöht und zu dem Zwecke weitere 80 Aktien à 300 M. Lit. B. ausgegeben worden. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrath und die General-Versammlung. Der Vorstand besteht aus 6 Mitgliedern, der Aufsichtsrath aus 3 Mitgliedern. Die auf 25 Jahre gepachtete Bahn liegt in einer schönen Ebene direct an der nach Schenefeld führenden Chaussee, ca. 20 Minuten vom Bahnhofs-Bahnhof entfernt. Die Fahrbahn hat, bei einer Breite von ca. 28 Meter, eine Länge von 1300 Meter. Die Tribünen sind reichlich 28 Meter von der Chaussee entfernt erbaut. Unter der ersten Tribüne befinden sich die Wirtschafts- und Restaurations-locale, sowie eine Wohnung für den Verwalter u. dgl. m. Unter der zweiten Tribüne sind die Bureaus und Ankleidezimmer für Jockeys u. dgl. m., sowie eine Anzahl Pferdeboxen und Wagen untergebracht. Ein größeres Stallgebäude mit Wagenschuppen steht auf dem Anpanneplatz, ca. 3 Meter von der Chaussee entfernt. In den Boxen und Ställen können 30 Pferde untergebracht werden. — Die Tribünen haben je eine Länge von 36 Meter und eine Tiefe von 7 Meter und bieten zusammen 1200 bequeme Sitzplätze. — Der Richterstand, welcher in der Mitte der Bahn entfernt, ist ca. 9 Meter hoch. — Zu beiden Seiten der Tribünen sind Fußgängerplätze eingerichtet. — Die Besucher der ersten und zweiten Tribüne haben Zutritt zum Anpanneplatz, die der Fußgängerplätze nicht. Der Platz für Aufstellung der Wagen befindet sich hinter der ersten Tribüne, dicht an der Chaussee. Sämmtliche Auffahrten und Eingänge sind direct an der Chaussee. — Anmeldungen zum Rennen u. dgl. m. sind bei dem Vorstand zu beschaffen. — Das Bureau befindet sich in der Pfaffenburg, Königstrasse 135, in Altona.

Reserve-Landwehr-Bataillon (Altona) Nr. 86. Der Bezirk des Reserve-Landwehr-Bataillons (Altona) Nr. 86 umfaßt den Stadtkreis Altona (Altona, Otensen) und die Kreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg.

Jedes Landwehr-Bataillon hat einen Stabschef als Bezirks-Commandeur, welcher gleichzeitig Militär-Vorsitzender der Ersatz-Commissionen (siehe Ersatz-Commission des Landwehrbezirks Altona Seite 242) seines Aushebungsbezirks oder Kreises ist.

Der Bezirks-Commandeur des Reserve-Landwehr-Bataillons (Altona) Nr. 86 ist der Major J. D. Schodtka edl.; Bureau: Victoriastr. 11, Zimmer 113 a, Wohnung: Allee 174. — Premier-Adjutant v. Jastrow, Adjutant beim Bezirks-Commando, Marktstr. 9, I.; Sergeant Krepper, Bataillons-Schreiber beim Bezirks-Commando, Adolphstr. 49, I.

Dieser Bataillons-Bezirk besteht aus 6 Compagnie-Bezirken, welche sich folgendermaßen an die Kreiseinteilung anschließen: 1. Compagnie (Altona), Stadtkreis Altona. Bezirks-Feldwebel: Reuholt, gr. Bergstr. 207, und Spinal, Lohmühlenstrasse 55, I. Meldebureau: van der Smitten's Allee 4, I. geöffnet nur an Wochentagen von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr. 2. Compagnie (Pinneberg), südlicher Theil des Kreises Pinneberg; 3. Compagnie (Eimsbörn), nördlicher Theil des Kreises Pinneberg; 4. Compagnie (Oldesloe), nördlicher Theil des Kreises Stormarn; 5. Compagnie (Wandsbek), südlicher Theil des Kreises Stormarn; 6. Compagnie (Segeberg), Kreis Segeberg.

In jedem der angegebenen Compagnie-Stationenorte befindet sich ein Bezirks-Feldwebel; in Altona zwei.

Riese Renner-Stiftung. Unter diesem Namen hat der Hamburger Bürger und Banquier Israel Renner mittelst Stiftungsurkunde d. d. Marienbad, den 27. Juli 1871, ein Fideicommiss errichtet, des Inhalts, daß die Revenuen eines an der Langenstrasse hieselbst belegenen Grundstücks alljährlich an Wittwen israelitischer Confession, welche in Altona ihren bleibenden Wohnsitz haben, hülfsbedürftig sind, aber keinerlei Armenunterstützung genossen haben, vertheilt werden sollen.

Rothschaff-Association vereinigter Schneider zu Altona, eingetragene Genossenschaft (gegründet den 18. März 1875). Geschäftsführer: J. G. Christensen, gr. Mühlentstrasse 13; Vorsitzender: J. B. Timm, Schriftführer: Johann Kelling. Zweck derselben ist die zum Betriebe des Schneidergeschäfts erforderlichen Rohstoffe und Materialien auf gemeinschaftliche Rechnung zu kaufen, und Verkauf derselben an die Mitglieder.

Rudersclub Electric. Errichtet 1850. Zweck des Vereins: Den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich die Kenntniss des Ruderns und die gehörige Uebung desselben zu verschaffen, sowie das Interesse für derartige männliche und kräftigende Unterhaltungen zu erwecken und auszubilden. Nähere Auskunft ertheilen Krüger & Koch, Hochseilstrasse, bei denen sich das Clublocal befindet.

Sals-Stiftung, zur Unterstützung hülfsbedürftiger Volksschullehrer-Wittwen, welche aus der Volksschullehrer-Wittwen- und Waisen-casse für Holtken eine Pension beziehen, errichtet den 1. Juli 1857 von J. B. Sals, damaligem Obernabentheiler an der 2. Freischule in Altona, und Allerbüchse confirmirt den 27. März 1858. Die Mittel der Stiftung stammen größtentheils aus dem Ertrage der Sals'schen Regenbücher und Regenhefte und bestehen aus dem Stammcapital von 13,500 M., aus 28 jährlichen Vergrößerungen von 450 M., zusammen 12,600 M., aus dem Vermächtniß der am 13. März 1866 gestorbenen Frau des früheren Stadtschullehrers Hansen in Altona (gest. 26. Juli 1859) von 3,600 M., aus dem Vermächtniß des am 2. Mai 1877 gestorbenen Organisten Cathor in Rindorf von 3,600 M. und aus einer Schenkung des am 11. Juli 1883 verstorbenen Stifters vom 28. Juni 1882 von 55,080 M., mit den neuen Belegungen der letzten Reinerträge zusammen 100,000 M. Von den Zinsen dieses auf dem Altonaer Rathhause deponirten Capitals dürfen zur Zeit nur ca. 1500 M. jährlich zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wittwen verwendet werden, da die Bortionen nach dem neuen, zur Confirmation eingereichten Statut à 50 M. betragen, so können also jetzt nur 30 Wittwen jährlich eine Unterstützung empfangen. Seit dem Tode des Stifters liegt die Verwaltung in den Händen der Administration (Rektor Dieler in Altona, Hauptlehrer Stölley in Kiel und ...). Gesuche um eine Unterstützung finden vor dem 1. October eines jeden Jahres an Rektor Dieler einzuliegen. Die Vertheilung findet im December (vor Weihnachten) statt. Die Stiftung ist unter Oberaufsicht des hiesigen Magistrats gestellt.

Schach-Club, Altonaer. Derselbe wurde gegründet von mehreren Freunden des Schachspiels am 26. November 1873, zählt gegenwärtig ca. 30 Mitglieder, und hält seine Spielabende Mittwochs von 8 Uhr Abends ff. Bergstr. 24 a. Der Vorstand: A. Ahrensens, ff. Bergstr. 24 a. Präses; T. Albrechtsen, ff. Bergstr. 24 a. Cassirer; F. G. Willow, Adlerstr. 15, Secretair. — Der jährliche Beitrag beträgt 6 M. 50 Pf.; Gäste können dreimal hospitiren; Aufnahme von Mitgliedern an jedem Spielabend. Der Club gehört dem deutschen Schachbunde an.

Schlittschuhläufer-Verein für Altona und Umgegend. (Gegründet den 18. December 1876.) Zweck des Vereins ist die Uebung und Förderung des Schlittschuhlaufens, sowie seinen Mitgliedern die größtmöglichen Annehmlichkeiten bei gemeinsam abzuhaltenden Schlittschuhläufen zu bieten. Der Vorstand: Hein Köster, 1. Vorsitzender; G. Schaefer, 2. Vorsitzender; F. Gertig, 3. Vorsitzender; A. Krenner, 1. Schriftführer; W. Koch, 2. Schriftführer; Gd. Grefschmer, Cassirer; G. Schly, Inventar-Verwalter. — Der Verein zählt ca. 240 Mitglieder. — Jahresbeitrag: 4 M. — Vereins-local: Krüger & Koch, Hochseilstrasse. Die auf das Zweckmäßigste eingerichtete Vereinsbahn befindet sich auf dem Helligengiesfeld.

Schüler-Stipendien des Altonaer Credit-Vereins. Gestiftet laut Beschluß der Generalversammlung am 5. März 1877. Die Stipendien, für welche pro 1885 eine Summe von 2000 M. bestimmt wurde, sollen dazu dienen, begabten Kindern solcher Vereinsmitglieder, denen die Aufbringung des Schulgeldes schwer wird, den Besuch der hiesigen Bürger-, Mittel- und höheren Schulen zu ermöglichen. Die Größe eines Stipendiums ist von der Stipendien-Commission nach der Schulgattung und den Verhältnissen der Eltern zu bemessen. Voraussetzungen für die Verleihung eines Stipendiums sind: Bedürftigkeit von Seiten der Eltern, besondere Befähigung und Würdigkeit von Seiten der Kinder. Die Bewerbung um ein Stipendium ist schriftlich an die Stipendien-Commission zu richten und im Bureau des Credit-Vereins einzureichen. Nachdem die General-Versammlung eine Summe für Schüler-Stipendien zur Verfügung gestellt hat, wird von der Stipendien-Commission eine Vererbung ausgeführt und ein Termin